

Lacerta lilfordi brauni L. Müller

Lacerta lilfordi brauni L. Müller, Zool. Anz. 73, 261 (1927)

Verbreitung: Isla Colom (Isla del Colon), an der Ostküste Menorcas.

Material: 3 Männchen, 1 Weibchen, 1 Weibchen s. ad., 11. 7. 28, EISEN-
TRAUT leg.

Kurze Charakterisierung der Insel

Die Insel Colom ist in einer Entfernung von etwa 300 m der Ostküste Menorcas vorgelagert und durch einen seichten Meeresarm von ihr getrennt.

Wir können wohl mit BRAUN (16) annehmen, daß Colom „als ein losgerisenes Vorgebirge zu betrachten ist, was durch folgenden Umstand fast zur völligen Gewißheit gelangt: es sind nämlich die beiden einander zugekehrten Küsten von Menorca und der Taubeninsel Sandstein, und ebenso ist der Boden des trennenden Meeresarmes überall Sand; das Meer hat hier die verbindende Brücke, die aus dem leichter verwitternden und zerstörbaren Sandstein — das andere ist nämlich beiderseits ein sehr harter Kalkstein — bestand, als am Ort des geringsten Widerstandes zuerst vernichtet“ (S. 30—31).

Die Insel steigt von West nach Ost bis zu einer Höhe von 44 m an und fällt nach dem Meere zu steil ab. Mit einem Durchmesser von etwa 1 km gehört sie zur Größenordnung III. Das Gelände ist wellig, an den Rändern felsig mit Gesteinsrissen und Verwitterungsspalten. Hier findet sich hauptsächlich das übliche Kalkgestein, im Innern meist rotbraune Verwitterungserde. Die Insel ist stellenweise bebaut, der übrige Teil weitgehend mit Strauchwerk bedeckt, besonders mit Pistazien, Rosmarin und wildem Ölbaum. Dorniges, dichtes, in kleinen Polstern stehendes Gestrüpp bietet den Eidechsen geeignete Zufluchtsorte. Dem relativ üppigen Pflanzenwuchs entsprechend ist auch das Insektenleben verhältnismäßig reich. Von Orthopteren wurden u. a. *Sphingonotus coeruleans* und *Oedipoda gratiosa* festgestellt; Schnecken kommen allenthalben vor.

Beschreibung der Eidechsen

Die Colomeidechse gehört zu den mittelgroßen Formen. Auf der Oberseite ist sie matt olivgrün. Diese Färbung geht bei den Erwachsenen gewöhnlich mehr in einen bläulichen Ton über. Die Oberseite des Schwanzes ist auffallend hell metallisch grün. Die schwarze Zeichnung ist mehr oder weniger stark aufgelöst oder verwaschen. Die Seitenpartien und die Oberseite der Extremitäten erscheinen olivbraun mit helleren Tupfen durchsetzt. Die Unterseite ist weißlich grau und metallisch glänzend, bisweilen hell lachsfarben.

Die Eidechsenpopulation wurde schon von BRAUN 1877 genauer beschrieben, aber erst 1927 von L. MÜLLER benannt. Der oberseits metallisch grün gefärbte Schwanz ist, wie BRAUN hervorhebt, ein besonderes, sehr charakteristisches Merkmal, das sofort in die Augen fällt. Im übrigen gibt BRAUN die Färbung des Rückens als graubraun mit schwach grünlichem Ton an. Unter den von L. MÜLLER untersuchten, von einer Tierhandlung bezogenen Colomeidechsen waren sowohl hellere wie auch dunklere Stücke vertreten, von denen letztere „schon stark zum Melanismus neigen“ (S. 261). Nach meiner Überzeugung bilden diese die Ausnahme und es erscheint nicht sehr glücklich, daß ein solches Tier der Typusbeschreibung zugrunde gelegt wurde. L. MÜLLER gibt für diese folgende Farbtöne an: Rückenzone ultramarinblau mit bronze-grünem Schimmer, Schwanz malachitgrün, Kehle hellblaugrau, Bauch, Unterseite der Extremitäten und das vordere Schwanzdrittel hell-lachsfarben; die Längszeichnung zum Teil als Retikulation oder Schnörkelflecken ausgeprägt.

Die Tiere sind zahlreich, jedoch flink und scheu, daher schwer zu fangen.

Nr.	Geschlecht	G.L.	K.R.L.	Sch.L.	R.Sch.	R.Sch. K.L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
1	♂ ad.	170	60	110	81	57	27	14	l=19, r=18	27
2	♂ s. ad.	—	54	—	81	60	28	13	22	30
3	♂ ad.	174	65	109	86	61	29	12	24	28
4	♀ s. ad.	122	51	71 reg.	79	54	29	12	l=20, r=19	30